Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

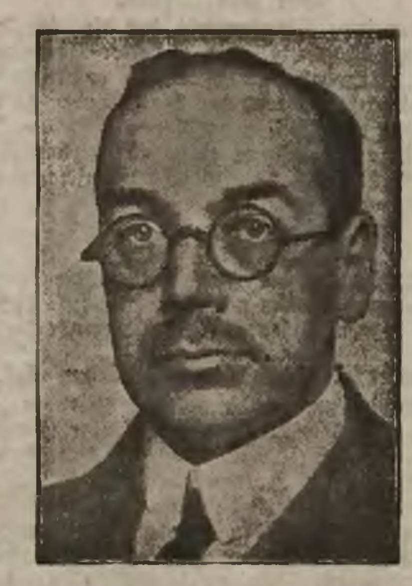
Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 47 — Dienstag, den 25. März 1930 — 48. Jahrgang

Szymainski oder Slawek?

Kein Fortschritt in der Regierungsbildung — Verschärfte Lage in Warschau

Warschau. Die politische Lage hat sich in den letzten Stunden noch wesentlich zugespitzt, da die schleppende Art der Verhandlungen zur Kabinettsbildung immer deutlicher den Eindruck erweckt, als wenn man die Regierungskrise hinausziehen wollte, um so dem Sejm die Möglichkeit zu nehmen, über den Budget zu entscheiden. Darum geht jetzt auch der Kampf um die Einberufung einer Sejmsitzung, die indessen vom Regierungsblock hintertrieben wird und Senatmarschall Szymainski droht Daszynski offen mit der Niederlegung seiner Mission, falls er eine Sejmsitzung einberufen sollte, bevor die Regierungsbildung beendet ist. In politisch unterrichteten Kreisen vertritt man die Ansicht, daß Szymainski im Verlauf des Montags zu keinem Ergebnis kommen wird, da bisher nur die taktische Form der Regierungsbildung verhandelt wurde und jetzt erst über Personalfragen verhandelt werden soll, so daß frühestens das Kabinett am Freitag gebildet werden kann, während am Sonnabend die Frist abläuft, betreffend die Verabschiedung des Budgets und die Regierung dann freie Hand hat und den Sejm schließlich in die Ferien schickt, beziehungsweise die jetzige Session schließt. Da aber wichtige Verträge internationalen Charakters vorliegen, wird man eine neue außerordentliche Sejmsession einberufen, und aus diesem Grunde ist an eine Auflösung des Sejms zunächst nicht zu denken. Falls Szymainski seine Mission aufgibt, glaubt man, daß die Regierungsbildung Slawek übertragen wird, um die Opposition noch mehr zu reizen. Der Regierungsblock kündigt an, daß er mit allen Mitteln die Einberufung einer Sejmsitzung vor der Kabinettsbildung verhindern wird, während die Sprache der Opposition deutlich die Meinung vertritt, daß man sich auch gegen diese Obstruktion wird zu helfen wissen. Die Gemüter platzen hart auf einander, die Lage ist sehr zugespitzt und der heutige Tag allein wird entscheiden, ob Szymainski oder Slawek siegen werden, da sich ja der Kampf innerhalb des Regierungsblocks selbst abspielt. Heute ist man sich darüber klar, daß das Gesicht des Kabinetts ganz gleichgültig ist, denn die Minister sind doch nichts anders als die Vollzugsorgane des Willens Pilsudskis.



Adriani im Kultusministerium

Oberregierungsrat Dr. Adriani, der bisher im Berliner Polizeipräsidium die Theaterabteilung geleitet hat, ist als Ministerialrat ins preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung berufen worden, um dort das Referat für moderne Kunst (bildende Kunst und Literatur) zu übernehmen.

London in Erwartung der französischen Antwort

Dreimächte- oder Fünfmächteabkommen

London. Die weiteren Aussichten der Flottenkonferenz werden in den Sonntagblättern sehr nüchtern beurteilt. Der diplomatische Korrespondent des „Observer" stellt fest, daß die Konferenz der Form nach einen Fünfmächte-Vertrag noch nicht aufgegeben habe und Frankreich die Rückkehr nach London offen gehalten werde. In Wirklichkeit aber sei das Beste, das noch erwartet werden könne, ein Dreimächtevertrag auf der Grundlage des englisch-amerikanischen oder amerikanisch-japanischen Kompromisses. Ein englisch-amerikanisches Abkommen in sich selbst sei für die Sicherung des Friedens der Welt ausreichend.

London erwartet Frankreichs Entscheidung?

Paris. Der englische Botschafter in Paris, Tyrrell, stattete am Sonnabend Briand einen Besuch ab, um ihn im Auftrage Macdonalds über den Stand der Londoner Besprechungen zu unterrichten. Der Botschafter hat Briand dringend gebeten, sobald wie möglich nach London zurückzukehren, was Briand auch versprach, obwohl er einen bestimmten Zeitpunkt für sein Eintreffen in London nicht angeben konnte, da dies wesentlich von den Beratungen der französischen Kammer abhänge. Tardieu wird jedoch nicht vor Ende der Woche nach London abreisen.

Die Unruhen in der portugiesischen Kolonie Angola

Paris. Nach einer Meldung aus Lissabon hat sich ein am Sonnabend abgehaltener Ministerrat mit der augenblicklichen Lage in der portugiesischen Kolonie Angola beschäftigt, wo es bekanntlich in den letzten Tagen verschiedentlich zum Ausbruch von Unruhen gekommen ist. In einem aus Angola eingetroffenen Telegramm wird jedoch darauf hingewiesen, daß in der gesamten Kolonie die Ruhe wieder hergestellt sei. Die portugiesische Regierung hat aber dennoch beschlossen, Truppen zur Verstärkung der Garnison nach Laonda zu entsenden.

Stalins Rückzug

Berlin. Kurz nach der Schwenkung in der Bauernpolitik der Sowjets hat, wie der Montag aus Moskau meldet, jetzt der Zentralvollzugsausschuß einen neuen Erlaß herausgegeben, der den scharfen Klassenkampf gegen Millionen entrechteter Angehöriger des sogenannten früheren Volkes, d. h. der nichtproletarischen Volksschichten wenigstens teilweise aufgibt. Nach dem Erlaß dürfen in Zukunft die Angehörigen des früheren Volkes nicht mehr aus ihren Wohnungen vertrieben, auch nicht mehr aus den Städten verbannt werden. Sie erhalten wie die Proletarier von nun an Brot- und Lebensmittelkarten, ärztliche Behandlung und die Erlaubnis, ihre Kinder in die öffentlichen Schulen zu schicken. Das Stimmrecht wird vorläufig diesen Volksschichten noch nicht zugebilligt. Sie dürfen auch noch nicht in die Gewerkschaft eintreten und auch keine Aemter bekleiden.

von Dirksen bei Litwinow

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hatte der stellvertretende Außenkommissar der Sowjetunion, Litwinow, mit dem deutschen Botschafter v. Dirksen eine längere Unterredung über die deutsch-russischen Beziehungen.

Schutz vor Rettern?

Verweigertes Einreisevisum für eine russische Gewerkschaftsabordnung.

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der deutsche Botschafter in Moskau das Einreisevisum für eine russische Gewerkschaftsabordnung verweigert, die sich zum Kongreß der Sowjetfreunde nach Essen begeben wollte. Es war auch beabsichtigt, daß einige Mitglieder der Abordnung in verschiedenen deutschen Städten politische Reden halten sollten.



Max Reinhardt — Mitarbeiter der Berliner Staatstheater

Der Gedanke, Professor Max Reinhardts große Kunst für die Staatstheater zu gewinnen, hat nach wochenlangen Verhandlungen zu einem Abkommen geführt, nach dem Reinhardt mehrere Opern bezw. Dramen in den Staatstheatern inszenieren wird. Ueber diese künstlerische Arbeitsgemeinschaft hinaus wird eine wirtschaftliche Gemeinschaft in einem gemeinsamen Abonnement geschlossen, das die Staatsoper Unter den Linden, die Städtische Oper, das Schauspielhaus, das Deutsche Theater und die Kammerspiele umfassen soll.

Rumänien vor neuen Kämpfen

Avarescus Partei für Beseitigung der Regentschaft.

Bukarest. Die rumänische Volkspartei hielt am Sonntag eine Tagung ab. Avarescu erstattete den Bericht über die politischen Lage. Von den Reden, die gehalten wurden, sind besonders die Erklärungen des Führers der Ortsgruppe von Dambovica, Nastasescu, interessant. Der Redner stellte fest, daß die Regentschaft ihre Pflicht nicht erfüllt habe. Aus diesem Grunde müsse sie beseitigt und Prinz Carol ins Land gerufen werden, weil er durch seine Erziehung die Gewähr dafür biete, daß die Krone wieder ihres Amtes walte. Die Rede Nastasescus wurde nicht nur nicht unterbrochen, sondern sogar mit großem Beifall aufgenommen. Der ehemalige Staatssekretär Busgan erklärte, daß die Regentschaft das Grundübel der jetzigen Lage sei, weil sie nicht daran denke, das Land zu retten, sondern nur ihre eigene Lage festigen wolle. Der Kampf für ihre Beseitigung müsse daher einsetzen.

Dr. Curtius wirbt für den Liberalismus

Mannheim. Auf einem anläßlich des Reichsparteitages der DVP. veranstalteten Bankett hielt Reichsaußenminister Curtius eine kurze Ansprache. Er führte u. a. aus, daß der Liberalismus, wenn er für große allgemeine politische Ziele kämpft, stets seine großen Zeiten gehabt habe. Heute kämpfe man um die ideelle Begriffsbestimmung des Liberalismus. Es gäbe einen wirtschaftlichen, einen politischen und einen ethischen Liberalismus.

Die Aufgaben der Wirtschaft innerhalb des wirtschaftlichen Liberalismus würden zwischen Freiheit und Ordnung, zwischen Gemeinnutzen und Eigennutzen, zwischen Kollektiv- und Privatwirtschaft stehen. Man müsse daher prüfen, wie weit die Notwendigkeit der neuen Zeit, der Kollektivwirtschaft und der Individualwirtschaft neue Wege weise. Bei ethischem Liberalismus würde es darauf ankommen, die Persönlichkeit in den Vordergrund zu rücken. Aller Ideenreichtum der Partei wurzele in der Persönlichkeit.

Der Minister brachte noch zum Ausdruck, daß der Parteitag eine gewisse Entspannung der politischen Atmosphäre gebracht habe.

Laurahütte u. Umgebung

Der erste Frühlingssonntag.

=m= Fast programmäßig mit dem Frühlingsanfang auch das schöne Wetter eingetroffen. Wolkenklar präsentiert sich der hellblaue Himmel, aus welchem die Sonne schon merklich warme Strahlen spendet. Besonders in den Mittagsstunden merkt man es recht angenehm, daß wir in eine andere Saison übergehen. Der scheidende Winter scheint schon seine strenge Herrschaft an seinen Nachfolger, den Frühling offiziell übergeben zu haben. Gott sei Dank! Und wer möchte sich denn nicht darüber freuen? Der gestrige Sonntag stand schon im Zeichen des Sommers. Schon am frühen Morgen konnte man große Scharen von Naturfreunden hinaus nach den nahen Ausflugsorten, Wäldern, Anlagen und dergleichen spazieren gehen sehen. Sie alle wollten den ersten Frühlingssonntag restlos genießen. Das schöne Wetter begünstigte sie in vollem Maße. Viel größer war der Betrieb am Nachmittag. Alt und jung pilgerte hinaus nach den Erholungsstätten und vergnügten sich dort je nach Belieben. Auch die Sport- und Spielplätze wiesen von früh bis abend einen enormen Hochbetrieb auf. Der heutige Frühling mit seinen vielen Vorteilen ist nun endgültig in das Land eingezogen und erfreut die Menschheit, hoffentlich in vollem Maße.

Wichtig für Gartenbesitzer.

=m= Der Frühling scheint in diesem Jahre beinahe kalendermäßig zu beginnen und es wird höchste Zeit, die Gärten in Ordnung zu bringen und neu zu bepflanzen. Gute Bücher über Garten-, Obst- und Gemüsebau sind dabei die größten Helfer und geben wertvolle Ratschläge. Die Geschäftsstelle der „Kattowitzer" und „Laurahütter Zeitung" auf der Beuthenerstraße weist bei dieser Gelegenheit auf ihr großes Lager von modernen Gartenbüchern hin, die jeder Zeit unverbindlich eingesehen werden können. Sonderverzeichnisse über Gartenbaubücher stehen gern zur Verfügung. Beachten Sie bitte das Schaufenster.

Wer will liefern.

=o= Die Gemeinde Siemianowitz hat die für das laufende Jahr notwendige Lieferung von Schotter-Material öffentlich ausgeschrieben. Angebotsunterlagen sind kostenlos im Zimmer 20 des Gemeindeamts während der Dienststunden zu haben. Die verschlossenen und mit Preisen versehenen Angebote sind mit der Aufschrift: „Oferta na dostawę materjału żużlowego" bis Donnerstag, den 27. März d. Js., 10 Uhr vormittags, an den Gemeindevorstand einzureichen.

Pensionszahlung.

=o= Die Auszahlung der Pensionen an die Knappschaftsinvaliden, Witwen und Waisen der Maxgrube findet am Dienstag, den 25. März, in dem Zechenhaus der Maxgrube statt.

Generalversammlung der Liedertafel.

=o= Am Sonnabend, den 22. März, hielt die „Liedertafel" Laurahütte im Vereinslokal Duda ihre fällige Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden wurden der Jahresbericht, der Kassen- und Revisionsbericht verlesen, worauf dem Vorstand Entlastung erteilt wurde. Bei der nun folgenden Neuwahl des Vorstandes wurde der gesamte Vorstand, mit Ausnahme des 2. Liedermeisters, einstimmig wiedergewählt. Es wurde beschlossen, den Vereinsbeitrag auf 1 Zloty pro Monat zu erhöhen, weiter wurde das Eintrittsgeld für inaktive Mitglieder auf 3 Zloty festgesetzt. Im November dieses Jahres findet das Stiftungsfest und im Februar kommenden Jahres das Faschingsvergnügen statt. Am 14. und 15. Juni beteiligt sich der Verein an dem in Bielitz stattfindenden Sänger-Bundesfest. Von jetzt ab wird jeden Dienstag nach dem „Ersten" eines jeden Monats eine Vorstandssitzung und an jedem ersten Dienstag des Quartals eine Mitgliederversammlung abgehalten. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde die Generalversammlung geschlossen. Froher Gesang hielt dann die Sangesbrüder noch lange zusammen.

Ein renitenter Bursche.

=o= Der als Radaubruder bekannte S. aus Siemianowitz verursachte auf der ul. Sczeslera in Siemianowitz im total betrunkenem Zustand einen derartigen Skandal, daß die Polizei eingreifen mußte. S. leistete jedoch derartigen Widerstand, daß drei Schutzleute notwendig waren, um ihn zur Wache zu bringen. Jetzt wird sich S. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben.

Mißbrauch der amtlichen Gemeindetafel.

=m= Wie alle anderen Gemeinden so besitzen auch die Bürger des Doppelortes Laurahütte-Siemianowitz gleichfalls eine Gemeinde-Aushängetafel, welche für amtliche Nachrichten bestimmt ist. Diese steht am Eingang in die Hüttenanlagen, gegenüber der deutschen Privatschule. Doch statt amtlichen Bekanntmachungen sieht man auf dieser nur Zeitungen und zwar die „Polska Zachodnia" und die „Polonia". Mit diesen beiden polnischen Blättern wird die amtliche Gemeindetafel dekoriert. Wir wissen nicht, ob die Aushängetafel von den beiden Zeitungen käuflich erworben ist, doch scheint dies nicht der Fall zu sein, denn am Kopf der Tafel steht in großen Lettern „Urząd Gminy Siemianowice". Sollte dies nicht der Fall sein, so wäre es unbedingt notwendig, daß von dieser amtlichen Aushängetafel, die doch Besitztum der gesamten Bürger der Gemeinde ist, diese Zeitungen verschwinden. Auf diese gehören lediglich nur Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung. Vielleicht interessiert sich einmal der Gemeindevorstand für diesen Fall und läßt die Zeitungen von dieser Stelle entfernen.

An Alkoholvergiftung gestorben.

=m= Am gestrigen Sonntag wurde in der Hüttenanlage in Laurahütte ein besinnungsloser Mann aufgefunden. Die schon nicht mehr junge Person wurde in das Laurahütter Knappschaftslazarett eingeliefert. Die Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg und der Mann verstarb kurze Zeit darauf. Der Alkohol, den er scheinbar in großen Mengen zu sich genommen hat, brachte ihm den Tod.

Richtigstellung.

In einem unserer letzten Artikel und zwar „25jährige Dienstzeit" ist uns ein Fehler unterlaufen. Und zwar sollte es nicht heißen: Herr Kalkulator Jakubek, sondern Kassenrendant Herr Karl Jakubek, was wir hiermit richtigstellen.

Kino „Apollo".

m. Ab heute Montag bis Donnerstag bringt das Kino Apollo den hiesigen Kinofreunden den größten und sensationellsten Film betitelt: „Sünden der Väter" zur Schau. In der Hauptrolle wirkt der beliebte und beste Schauspieler Emil Jannings. Eine neue Glanzleistung des größten Charakter-Darstellers des Filmes. Die wechselvolle Lebensgeschichte eines Deutsch-Amerikaners Jannings als Kellner, in einem Luxushotel, als Restaurantbesitzer, als Alkoholschmuggler und dem Zusammenbruch seines Lebens, wieder ein alter einsamer Mann.

Emil Jannings ist unbestritten der größte Charakter-Darsteller der Leinwand. Er wurde von der amerikanischen Akademie für Kunst und Wissenschaft durch Ueberreichung eines wertvollen Ehrenpreises als bester Schauspieler Amerikas anerkannt.

Hierzu ein humorvolles Beiprogramm! Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 25. März 1930.

1. hl. Messe für verst. Marie Jableka, drei Väter, zwei Töchter, Julie Won- und Florentine Scheja.
2. hl. Messe für verst. Roman Pietrucha und Verwandtschaft.
3. hl. Messe Magdalene Kralewski.

8,30 Uhr: Beerdigung für verst. Johann Nowok.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 25. März 1930

1. hl. Messe auf die Intention der deutschen Kongregation.
2. hl. Messe auf bestimmte Intention.
3. hl. Messe für verst. Franziska und Wizent und Vittoria Golombek, verst. Kasper und Karoline Gaida und Schmatolla.

8,30 Uhr: Beerdigung für verst. Cecilie Mainka.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 25. März 1930.

7,30 Uhr: Jungmädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Sport vom Sonntag

Freie Turner Kattowitz — Pogon Kattowitz 3:3 (3:1).

Viel hatte man sich von den Freien Turnern nicht versprochen, weil sie eine längere Zeit ausgesetzt hatten und zu diesem Spiel Ersatz einstellen mußten, da einige ihrer besten Spieler fehlten, doch zeigten sie ein schönes Spiel in der ersten Halbzeit, in der zweiten Halbzeit ließen sie dagegen nach und Pogon konnte den Ausgleich schaffen. Pogons Handballelf ist in der letzten Zeit stark nach vorn gekommen und kämpft mit einer großen Ambition, nur daß der Mannschaft noch die nötige Routine fehlt; auch müßte das Geschrei am Platz unterbleiben. Daß das Spiel unentschieden ausgefallen ist, ist auch eine gewisse Schuld des Freien Turner-Tormanns, welcher eine große Unsicherheit zeigte, jedoch entspricht das Resultat dem Spielverlauf. Auch konnte man schon feststellen, daß das Handballspiel immer mehr Zuschauer anlockt.

Naprzod Lipine — 1. F. C. Kattowitz 7:1 (3:4).

Das größte sportliche Ereignis in Oberschlesien war das Treffen obiger Gegner, welches an die 1000 Zuschauer auf den Lipiner Platz hinauslockte. Das Spiel selbst war interessant und brachte oft recht schöne Momente. Die erste Halbzeit zeigte eine kleine Ueberlegenheit des Klubs, nach dem Wechsel dagegen übernahm Naprzod das Kommando und hatte bewiesen, daß der oberschlesische Meister augenblicklich die beste Mannschaft in Oberschlesien ist. Naprzod war taktisch und durch schnellen Ballstart dem 1. F. C. überlegen und siegte verdient. Die Tore erzielten für Naprzod Kaczmarczyk 3, Stefan 2, Zug und Michalski je 1. Für den 1. F. C. war Geisler 2, Görlitz und Herisch je 1 Mal erfolgreich.

Polizei Kattowitz — Pogon Friedenshütte 2:1 (0:0).

Es war ein lebhaftes und interessantes Spiel zweier gleichwertiger Gegner und glücklicher Sieger blieb die Polizei und das nur durch ihren besseren Sturm. Die Reserven spielten 2:2, die 1. Jugend 1:0 und die zweite Jugend 0:0 gleichfalls gegen Pogon Friedenshütte.

Orzel Josefsdorf — 20 Bogutschütz 3:1 (1:1).

Trotz der Niederlage waren die Bogutschützer die bessere Mannschaft, nur daß sie gegen Schluß nachgelassen hatten und Orzel dies ausnutzte und so zu einem Siege kam.

K. S. Domb — Kolejowy Kattowitz 2:1 (1:1).

Nach dem Spiel Orzel — 20 Bogutschütz fand das Spiel obiger Gegner statt, welches mit einem Siege für Domb endete. Kolejowy nahm eine Umstellung seiner Mannschaft vor und dieses Experiment kostete sie den Sieg.

Amatorski Königshütte — 07 Laurahütte 7:2 (5:1).

Die Laurahütter hatten einen ihrer schwächsten Tage und spielten weit unter ihrer Form und hatten einen Gegner, der sich in einer hervorragenden Form befand, so daß die Niederlage verständlich ist.

K. S. Rosdzin-Schoppinitz — Pogon Kattowitz 2:1 (0:0).

Durch das scharfe, zeitweise sogar brutale Spiel der Rosdziner unterlagen die durch Ersatz geschwächten Gäste, welche das ganze Spiel hindurch die bessere Mannschaft waren.

Slons Schwientochlowitz — 06 Zalenze 1:0 (0:0).

Es war ein schönes Spiel, welches in der ersten Halbzeit ausgeglichen war. Nach dem Wechsel machte sich eine kleine Ueberlegenheit von Slonsk bemerkbar. Durch Palka konnte Slonsk den Sieg für sich feststellen.

24 Schoppinitz — K. S. Chorzow komb 3:3 (1:1).

Einen schönen Erfolg konnte eine kombinierte Mannschaft von Chorzow gegen die auf ihrem eigenen Platz gefürchteten Schoppinitzer erzielen.

K. S. Chorzow — Stadion Königshütte 4:1 (2:0).

Ohne aus sich besonders herauszugehen, gelang es den Chorzowern einen überzeugenden Sieg gegen Stadion zu erzielen.

Slovian Bogutschütz — Ruch B-Liga Bismarckhütte 6:3 (5:3)
Zgoda Bielschowitz — Naprzod Zalenze 6:2 (4:2)
Wawel Wirek — Ruch Res. Bismarckhütte 4:1.

Odra Scharley — Sparta Piekar 1:1.

Dieses Spiel, welches der Schiedsrichter Matula aus Chropaczow leitete und es brutal ausarten ließ, endete nach 25 Minuten Spieldauer mit einem großen Skandal. Matyszcz (Odra) gab König (Sparta) einen Hack, so daß man ihn vom Platz tragen mußte. Nach diesem Vorfall drangen die Zuschauer auf den Platz und verhinderten ein Weiterspielen.

1. K. S. Tarnowitz — Sportverein Bleischarley 3:2 (2:2)
Slonsk Tarnowitz — Silesia Hohenlinde 2:2 (1:1).

Die ersten Ligaspiele.

Warta Posen — Ruch Bismarckhütte 3:0 (2:0).

Warta befand sich in einer sehr guten Form und war Ruch dauernd überlegen. Zuschauer 2000.

Polonia Warschau — L. K. S. G. Lodz 2:2 (0:2).

Es war ein offenes und auf niedrigem Niveau stehendes Spiel.

Garbarnia Krakau — Warszawianka Warschau 1:3 (1:3).

Das erste Ligaspiel des Vizemeisters endete mit einer Niederlage gegen die schwächere Warszawianka. Zuschauer 4000.

Cracovia Krakau — Sportfreunde Königshütte 2:2 (1:2).

Einen schönen Erfolg konnten die Sportfreunde in Krakau gegen die Cracovia für sich buchen, welcher sie nur technisch unterlegen waren, dieses Minus aber durch ihr aufopferndes Spiel wieder wettmachten.